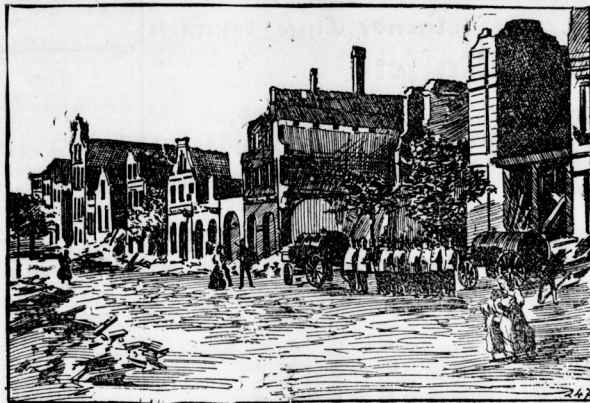


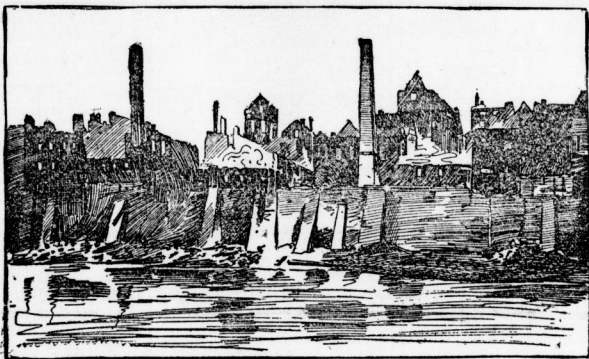
Zum großen Brande in Marienburg.

(Mit zwei Abbildungen nach unfern Social-Photographien von F. Schwarz in Marienburg.)



Wir haben bereits ausführlich über das verheerende Feuer berichtet, das am vorigen Mittwoch in Marienburg, der alten Hofmeisterstadt, wüthete, und dem ungefähr 50 Gebäude zum Opfer fielen.

Flammen empor, die jedoch von der freiwilligen Feuerwehr im Keime erstickt werden. Wir veröffentlichen heute zwei Bilder von den Brandruinen, die nach Photographieren unfern Social-Photographen F. Schwarz angefertigt sind.



die von Weibern getragenen Laubengänge, welche namentlich in den Nachmittagsstunden ein belebtes Bild boten, da sie die Hauptpromenade der Stadt waren und mit ihren vielen Kaufleuten einen anheimelnden Eindrud machten.

Ueberreste der Gebäude an den hohen Gassen. Der eigentliche Brandherd befand sich zwischen den Säulären der hohen Lauben und der Rogatz, der Seidegasse, einer sehr schmalen Straße, die fast vollständig den Flammen zum Opfer gefallen ist.

Kleine Chronik.

Berlin, 31. Juli. (Aber Tod.) Beim Aufbruchnehmen von der Stadt wurde am Sonntag Abend der 28 Jahre alte Kaufmann Albert Jähde vom Tode ereilt. Jähde, der ein eigenes Singsangerechtheits in der Kaiser Wilhelmstraße besaß, hatte seine Braut nach einem Auszug bis an die Thür eines Hauses in der Friedrichstraße begleitet und verabschiedete sich dort von dem Mädchen. In diesem Augenblick trat er bemüht in sich zuhasten und stieß unter den Füßen eines Kindes, der von der Bekleidungsmode in der Schaniemulde gerufen war. Als Ursache wurde ein Gehirnschlag angesehen.

Charlottenburg, 31. Juli. (Zum Fingerring.) In dem Befinden einzelner am Sonntag vor acht Tagen vom Blüth getroffen Personen ist eine unerwartete Besserung eingetreten. Der Schneider Marcinowski, der sich bereits so wohl erholte hatte, daß er auszugehen und arbeiten konnte, erit nämlich einen solchen Rückfall, daß er gezwungen war, ein Krankenbette aufzugeben. Am bestenfalls ist bei dem Zustand des besonders arg mitgenommenen Fräulein Klotzsch. Das junge Mädchen hat außer leichten Verletzungen an der Brust tiefe Wunden am Hals, an den Armen und Füßen erlitten. In den letzten Tagen ist bei ihr ein erheblicher Kräfteverlust eingetreten. Auch bei einigen Anderen haben sich erst nachträglich starke Schmerzen in den Gliedern eingestellt und vielfach schwere Nervenschüttelungen.

Wisdam, 31. Juli. (Eine Liebessträube.) In dem Lagen See bei Göttingen haben gestern der Händwerker Schwenmerl aus Friedrichsberg und ein junges Mädchen aus Kamin in Romanen den Tod gefunden. Das Mädchen, eine Verwandte des Händwerkers, der verunglückt und Vater von drei Kindern ist, war vor einiger Zeit bei ihm zu Besuch. Aufgeben den Weiben entpinn sich ein Liebesverhältnis. Das Mädchen reiste in seine Heimat zurück, kam aber kürzlich wieder nach Friedrichsberg, und nun verabschiedete das Weibspaar, da eine schnelle Verbindung ausgeschlossen war, gemeinschaftlich in den Tod zu gehen. Diesen Entschluß brachten sie getrennt zur Ausführung. Heute wurden die Leichen aus dem Lagen See gefischt.

Dresden, 31. Juli. (Die Typhusepidemie in Eßlau.) Anhalt und die Zahl der Typhusfälle auf 176 angezogen. Erlegen sind der Krankenwärtin der Spitalanstalt hier, ein junger Mann von 28 Jahren, und der 21jährige Sauerbrunn Schreiber. Bei der Untersuchung der Göttinger Brunnen hat Dr. med. Treiber-Erdmann gefunden, daß nicht die neue Erdböhrer Brunnenanlage in Götting an sich schuldig ist, sondern daß nur durch den Einbruch von Abfallwasser in eine alte Leitung und den Durchbruch nach den neuen Brunnen Eßlau schädliches, feimhaltiges Wasser erhalte. Derselben Grundstein haben sich die Mitglieder des Landesmedizinalcollegiums, Geh. Rath Dr. Günther und Geh. Medizinalrat Professor Dr. Reut, angehöhen. Herr Dr. Treiber schlägt vor, nach gründlicher Voruntersuchung nur zur Erregungspurgung zu verwenden und es längerer Zeit auf seine Reinheit zu prüfen.

offenbar Selbstmord vor. Ueber den Brand dazu ist nichts bekannt geworden.

31. Juli. (Ein Aufsehen erregender Vorgang.) Als die letztigen Abteilungen des Deutzer Pionierbataillons bei Dülfelder Übungen ausföhren, führte ein Pionier beim Uebergehen über den Rhein aus dem Kahn, in welchem sich noch ein Pionier, sowie ein Gefreiter befanden, in den Strom und ertrank sichtlich, ohne daß der Pionier Hilfe gebracht hätte; die Leiche nach im Rhein schwimmend, legte vielmehr die Fahrt fort. Sie wurden von dem am Ufer stehenden, dem Landwirthlichen Vorgesetzten Leuten mit Unterstützung empfangen und energisch um Aufklärung erucht. Als der Pionier den Unglücksfall feststellte, folgte ihm die erregte Menge bis zu dem in der Nähe befindlichen Pionierhauptmann, dem abhanden der Pioniermeldung erfuhr, daß ein Gemeiner ertrunken sei. Seitens der Militärbehörde ist inzwischen energische Untersuchung eingeleitet. Die 'Dülfelder Wägen Nachr.' berichten über den Unfall folgendes: Der Pionier, ein Pionier, ein Gefreiter und ein Gemeiner, führten am Donnerstag in einem Kahn bei Kaiserwerth über den Rhein. Am der Fahrt wurde der Gemeine von dem Pionier erlöst und aus dem Kahn ins Wasser geschleudert, wo er ertrank. Der Pioniermann sowie dessen Gefährte und eine größere Menge Zuschauer beobachteten vom Ufer aus den Unfall. Da weder der Pionier noch der Gefreite irgend welche Anhaltspunkte boten, dem Verunglückten zu retten, sondern ruhig ihren Kurs weiter steuerten, ohne auch nur Umhän nach ihrem Gefallen zu halten, so glaubte der Pioniermann, daß der Mann als guter Schwimmer sich selbst wieder in den Kahn retten würde, und er nahm darum davon Abstand, mit seinem Kahn dem Ertrunkenen zu Hilfe zu kommen. Erst als der Pionier und der Gefreite mit ihrem Kahn am Ufer anlegten, sah der Pioniermann, daß der dritte Mann schwamm. Er fragte darum den Pionier um Angabe seiner Beobachtungen nach dem Verbleib des Gemeinen. Der Pionier ließ dem Pioniermann berichten, er habe gesehen: 'Was fällt Ihnen ein? Was haben Sie den dritten Mann im Kahn gehabt, es kam darum auch seiner herausgehoben oder ertrunken sein.' Als der Pioniermann erklärte, daß er den Vorfall aus Mangel an Uebung beobachtet habe und sich darum nicht von seinen Beobachtungen abhalten könne, blieb der Pioniermann bei seiner Behauptung mit dem Behauptung, der Pioniermann solle den Mann halten und sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern. Außer dem Pioniermann und dessen Gefährten hatten aber auch noch andere Leute den Unglücksfall und das passive Verhalten der beiden Pioniere beobachtet. Viele waren über das Verhalten des Pioniermanns sehr empört, sie folgten ihm, drängten energisch auf ihn ein und ließen nicht eher nach, bis er den Unglücksfall zugegeben hatte. Auf die Frage, warum er denn seine Maßnahmen zur Rettung des Unglücklichen getroffen habe, erwiderte der Pionier: 'Ein Pionier ertrinkt überhaupt nicht, es war dunkel und es konnte nicht sein, möglich, der Mann getrunken wurde! Das Gerücht vom toten Pioniermann gab in wenigen Minuten herumgesprungen und war auch dem Pionierhauptmann, der mit seinen Leuten einige Stunden abhanden das Weibspaar befragt hielt, zu Ohren gekommen. Vielem merkte der Pionier auf Befragen die Wahrheit, daß der Gemeine ertrunken ist.

31. Juli. (Jugenderleuchtung.) Der nach Wien folgende Schmetzler entlegte zwischen der Station Grotzenau und der halterstelle Niedersdorf umsetz Klagenfurt. Anfolge der Entgleisung rief der Zug in vier Züge, drei blieben unverletzt, der vierte aus vier Waggon bestehende Zug folgte aber dem Zuzug, der abtrieb Waggon war nach auf dem Geleise. Der Zug war von 300 Personen besetzt. Die Namen der weiteren Verletzten werden demnach, daß sie aus Wien sind. Das Zerbrechen der Telegraphenleitung hatte zur Folge, daß die Nachricht über das Unglück erst um 3 Uhr Nachts nach Klagenfurt kam, wo die Stadt durch Feuerentzündung zum Sturm alarmiert wurde. 13 Leute und die Mutter des Verunglückten wurden an den Unglücksort geschickt, die sich im Zuge befanden und unverletzt blieben, konnten die erste Hilfe leisten. Es wurden 2 Personen getödtet, 7 schwer und 12 leicht verletzt. Unter den leicht Verletzten befinden sich die Kaufleute Oskar Schulte und Hermann Markertitz aus Berlin.

31. Juli. (Eine geheimnißvolle Vergiftung.) Eine vierköpfige Mädchensfamilie Marie Sauerwald und die Verlobung ihrer in den besten Verhältnissen lebenden Tante, einer Frau Conrath, nach, wie schon kurz gemeldet wurde, hier großes Aufsehen. Auf dem Zimmer von der Schule beging Marie und zwei ihrer Mitschülerinnen eine verheerliche Dummheit, die ihnen Schicksal brachte. Es gab eine kleine Menge der Tante nicht. Marie erfuhr, daß sie es gab und gab ihre Wäde nach der Chocolate ein Mittel gegen Weibschmerz. Sobald die kleine nach Hause gekommen war, erkrankte sie unter heftigen Schmerzen und Harb eine Stunde darauf unter den Händen der Mutter. Die Mutter sah inbrun augenblicklich an den Unglücksort, der 24jährige Tante. Namens Hans, fragte sofort Frau Conrath an, wie sie schon auf das Mädchen auf der Straße angehalten hatte und weil die reiche Großmutter befehlen die Abfahrt haben soll, es im Testament zu begünstigen. Frau Conrath, die sofort verhaftet wurde, klagte die Schuld und versicherte, sich nicht annehmen zu können.

31. Juli. (Am Schiffsal Andre's.) Der Dampfer 'Goboband' ist am Ostend hier eingetroffen, ohne die geringste Nachricht von Andre's oder Bartholomäus Expedition mitzubringen. 'Goboband' wird in der nächsten Woche nach Amagmatit abreisen, um die Antipoden Expedition abzuholen. Man erwartet, kann über Andre's etwas zu erfahren.

31. Juli. (Wiederbelebung.) In Bonna wurde die Pelti fort. Innerhalb der letzten 48 Stunden wurden im Krankenhaus 59 Entlassungen und 56 Sterbefälle, in der Stadt 301 Entlassungen sowie 201 Sterbefälle gezählt. Unter den Verurtheilten sind 4 Europäer. Die Wetterlage deutet auf baldiges Aufwachen des Monats, was für eine sehr unangenehme Aussicht gibt.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale) featuring a concert piano and an ice factory. Text includes 'Concert-Piano von Hähmlydt' and 'Eisfabrik (komplett) neben Steinmühle'.

Advertisement for 'Leere Kisten' (Empty boxes) and 'Oekonomie-Grundstück' (Economic plot of land). Text includes 'Leere Kisten, 1/2 Jahr alt, fast 1000 Stk.' and 'Oekonomie-Grundstück, das pausend im Industriegebiet'.

Advertisement for 'Hochherrsch. Wohnh.' (Noble residential house) and 'Verkaufe' (Sales). Text includes 'Hochherrsch. Wohnh. mit Garten, Fontänenpark, weingehalter' and 'Verkaufe: Neue Villa, mit Natur 25-30 M., nur wenige Arbeit'.

Advertisement for 'Neue Blumentreppe' (New flower staircase) and 'Wegzugsfabrik' (Moving factory). Text includes 'Neue Blumentreppe, großer Baum: kann, bedeckt, gut erhaltene Kinderwagen zu verkaufen' and 'Wegzugsfabrik 179, p. r. 1 Kabinenschrank'.

Advertisement for 'Ein eigener Infanterie-Waffenrock' (Own infantry uniform) and 'Wegzugsfabrik' (Moving factory). Text includes 'Ein eigener Infanterie-Waffenrock, für Kavallerie, Reitanter, oder Infanterie' and 'Wegzugsfabrik 179, p. r. 1 Kabinenschrank'.





# Saalschlossbrauerei.

## Grosses Concert.

Mittwoch den 2. August, Nachmittags 4 Uhr:  
ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Max Friedemann, Admt. Musikdirektor.  
Billets im Vorverkauf à 20 Pfg. sind zu haben bei Herrn Stein-  
brecher & Jasper und Saalschlossbrauerei. Sämmtliche Abonnements-Billets  
bei Stadt-Orchester haben Gültigkeit.

# Saalschlossbrauerei.

## Grosses Extra-Concert

Donnerstag den 3. August, Nachmittags 4 Uhr:  
ausgeführt vom Trompeter-Corps des 2. Leib-Gülden-Regts. „Kaiserin“ Nr. 3  
aus Polen, unter persönlicher Leitung ihres Stadttrompeters Herrn Fensch.

# Apollo-Theater

## Vollständig neuer, sehr interessanter Spielplan!

**Gartenlokal Goldener Hirsch.**  
Mittwoch und Donnerstag:  
**Großes Frei-Concert.**  
**Restaurant zur Gartenlaube,**  
— Fiehlstraße 26. —  
Hiermit lade meine Bekannten und Freunde zu einem  
**Fässchen Freibier**  
am Donnerstag den 3. d. Mts. höflich ein.

# Osborg's Bellevue.

## Grosses Familien-Frei-Concert.

Mittwoch den 2. August ev.,  
Nachmittags 4 Uhr.  
der gef. Einzelmann'sche Kapelle.  
Abends: Kinderfestsitz bei bengal. Beleuchtung.  
Stadtlaternen sind im Hofe zu haben.

# Wilhelmshof.

## Frei-Concert.

Mittwoch:  
**Moritz Borck's Gartenlokal,**  
— Sursengasse 1. —  
Jeden Mittwoch: **Frei-Concert.**

# Kaffegarten Trotha.

## Frei-Concert.

Bei jedem Wetter jeden Mittwoch  
**Frei-Concert.**  
Von der Pöhlnerstraße ab regelmäßige Dampfverbindung (2 mal mit Dampf).

# Freyberg's Garten.

## Täglich Frei-Concert.

# Schützenfest Schraplau.

## Königs- und Prämien-Schießen

Zu unserem am 6., 7. und 13. August d. J. stattfindenden  
fest freundschaftlich ein  
**Verein ehem. 36er.**  
Gesamabend den 5. August ev., Abends 8 Uhr in der Saalschlossbrauerei  
zu Giebichenstein:  
**Feier des 17. Stiftungsfestes u. der Schlacht bei Wettlingen.**  
Concert durch die Regimentsmusik.  
Gr. patriot. Schlachtenpotpourri mit Feuerwerk u. leb. Bildern,  
— H. A. L. —  
Freunde und Gönner sind willkommen. Eintrittskarten à 30 Pfg. sind zu haben bei  
Kamerad S. Blume, Thalammstr. 3, G. Galsander, Or. Steinig. 44, G. Göge,  
Lauenstr. 3, und S. Heuer, Fiehlstr. 67.

# Stadt-Theater Leipzig.

## Neues Theater.

Mittwoch den 2. August 1899.  
**Der Widerspenstigen Zähmung.**  
**Achtung! Achtung!**  
**Restaurant z. Fesselballon.**  
Deute Dienstag und Mittwoch  
**Großes Winterfest.**  
Aufsteigen des Andree- und Witold-  
Ballon mit Feuerwerk.  
Aufmerksame Bedienung von der Wirtin  
selbst. — Um gültigen Zutritt bitte  
**Martha Anackowska.**

# Bäckergesellschaft

## Halle a. S.

Donnerstag den 3. August  
**Monats-Versammlung**  
im Vereins-Lokal, „Stadt Leipzig“.  
Der Vorstand.

# Verein ehem. 93er.

## Versammlung

Donnerstag den 3. August Abends  
im Vereinslokal Behau, „Reichstauer“.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bitte  
Der Vorstand.

# Schlagenfest.

Wolfgang Wittwo  
A. Funk, Löpferplan 8.

**Gummi-Gartenschläuche**  
in nur besten Qualitäten von 70 Pfg. an  
per Meter.

**Gummi-Badehauben**  
in den neuesten Façons  
von 20 Pfg. an.

**Gummi-Tischdecken**  
in reichend. Mustern.

**Gummi-Schürzen**  
für Damen und Kinder, in hellen  
und dunklen Mustern.  
Für Kinder o. 30 Pfg.  
an, für Damen von  
Mk. 1.25 an.

**Gummi-Betteinlagen,**  
abgepasst und vom  
Stück. 4 oder um  
die Hälfte billiger.  
Hosenträger, Wäsche,  
Säcke, Kämme,  
Schwämmel, Gummischellen für  
Bierflaschen.

**Markttaschen.**  
**Wachstuch-Rester**  
für Hüden- u. Gestrüch, als Wand-  
schoner hinter Waffentische, zum  
Auslagern von Reiskörben.

**Linoleum-Läufer**  
per Meter von  
65 Pfg. an.

**Linoleum-Teppiche**  
in prächtigen  
Mustern von 5  
Mk. an p. St.üd.

**Linoleum-Rester**  
zu reduzierten  
Preisen.

**Linoleum zum Auslegen**  
ganz. Zimmer.

# Hugo Nehab

Nacht,  
Specialgeschäft für Gummivaaren,  
Wachstuch und Linoleum.  
**27 Gr. Ulrichstr. 27**  
(geradeüber dem „Goldenen Schiffchen“).  
Auf Firma und Haus Nr.  
bitte genau zu achten!

# beim Einkauf ausdrücklich

**Ratten- und Mäusewürste**  
„GLIRES“  
D. R. M. S. 25233.  
Massenvergiftungsmittel für Ratten,  
Mäuse und Mäuse.

Unschädlich für Menschen u. Haustiere,  
Mauselburgerstrasse 49.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Robert Paul, Leipzig.**

Zu haben bei: **Heimbold & Co.,**  
Krütgen, Drogerie.  
**W. Franke, Glauchaerstr. 53.**  
**G. Kaiser, Schmeerstr. 13.**  
**Ernst Beyer, Herrenstr. 5.**  
**P. Fritzsche, Ludw. Wuchererstr. 75.**  
**F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.**  
**Ernst Walter, Geistsstrasse 67**  
(Drogerie Pflöhen).  
**G. Oswald Nachf., Geistsstr. 34.**  
**Alfred Beck, Markt-Drogerie,**  
Schmeerstrasse 1.  
**Otto Fiedler, Engel-Drogerie,**  
Mauselburgerstrasse 49.  
**Felix Sioli in Giebichenstein.**  
**Fr. Schmidt in Trotha.**  
General-Vertreter f. den Reg.-Bez. Merse-  
burg: **Otto Winkler, Schwetzschestr. 26.**

# Künstl. Zähne.

Zadelförmige Ausführung bei billiger  
Preisstellung.  
**Pfomben, Reparatur, etc.**  
**G. Zeitler.**  
Gr. Ulrichstr. 35, 1., Eing. Pflöhenabz.

# Grosse Nachlass-Auction.

Freitag den 4. d. Mts., Vormittags 9 Uhr veräußere ich  
Rannichstraße 15 (3 Schwäne) eine große Partie Gold- u. Silberfachen,  
2 Damenuhren mit Diamantplättchen, goldene Ketten und Ringe, braune  
Plüschgarnitur, 2 Zepha, 3 Polsterstühle, ein Paar, wertvolle Uhren,  
Wappenstein, mahag. Silberschrank, Mahag. Plüschdivan, Mahag. Tisch,  
Pianino, versch. Spiel- und andere Gegenstände, 8 Bücher, Wäsche- und  
Kleiderschränke, 4 Stuhlfellen mit Matratzen und Daunensiederbetten,  
Engländer, gute Singer-Nähmaschinen, mannig. Stühle, 2 Spiegel mit  
Bilderhängen und sonstige Feinmalereien, versch. wertvolle Uhren,  
Hippofaschen, Bilder, Porzellan-Glas und Porzellan (Meißener), Spring-  
maschine und Mahlgöpel, Maltenmühle, Partie Maschinerie und Bücher  
beliebiger Inhalte, große Partie neue und gebrauchte Fein-, Fein-  
und Tischwäsche, Damengarderobe u. n. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung.

Oscar Knoche, ererb. Auctionator, Brühlbergstrasse 12.

# Stadtplan von Halle a. S.

(ergänzt bis Ende 1898)  
in farbiger Ausführung  
aus dem **Halle'schen Adressbuche** von W. Kutschbach  
(Maaßstab 1 : 12000)  
ist in Separat-Blättern à 50 Pfg. vorrätig in der  
Compt.-Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstraße 16.  
Eingang Dachstuhlstraße.

# Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Durch Befehl des hiesigen städtischen Kollegiums ist unter Zustimmung der Polizei-  
Verwaltung für die verlängerte Gassenstraße (zwischen der Hohenpöhlerei- und der  
Ludwig-Weberstraße) ein Ringstraßenplan festgestellt worden.  
Dieser Plan ist dem hiesigen Grundbesitzeramt zur Einsichtnahme  
erklärt hat, ist die förmliche Feststellung des Planes erfolgt.  
Dieselbe kann im Stadtbauamt eingesehen werden.  
Halle a. S., den 29. Juli 1899.

Der Magistrat. Staudt.

# Bekanntmachung.

Der am 1. Juni 1863 zu Halle a. S. geborene Activer Karl Gernerich sorg  
nicht für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.  
Wir bitten um Unterstützung seines Anwartschaftsbesitzes.  
Halle a. S., den 29. Juli 1899.

# Bekanntmachung.

Der am 30. März 1874 zu Halle a. S. geborene Gutsbesitzer Otto Bause sorg  
nicht für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.  
Wir bitten um Unterstützung seines Anwartschaftsbesitzes.  
Halle a. S., den 29. Juli 1899.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# MAGGI

Seeben wieder eingeführt:  
zum Würzen  
der Suppen,  
— wenige Tropfen genügen.  
Otto Hoppe, Magdeburgerstr.,  
Ecke Marienstr.

# Über die Ehe

mit vielen erprobten, Russert stützt.  
Rathgeberin in all. wichtigen Fragen.  
Unentbehrlich für jede Frau!  
Gegen 1.20 Mk. Briefen, zu beziehen  
durch d. Verfassers, S. Hebamme  
durch d. Verfassers, S. Hebamme  
Wwe. Schmidt, Berlin S. 274  
Neue Ross-Strasse 5.

# Feldbahn-Geleise

Sollen Sie auch in einem schlechten Schmalspurs-  
Bahn-geraden Sie den  
besten  
Feldbahn-Geleise  
nicht bloß für alle Zwecke, Weichen,  
Erhöher, etc. reich fertig lieferbar;  
auch leimfähig.  
Allgemeinbekannt für Feld- und  
Kleinbahnen, Bahnhöfe,  
vormals Orenstein & Koppel, Leipzig.

# Nach Gewicht

wäscht auf Wunsch  
**American Steam Laundry.**  
Ein Jahr Wäsche an Kindesstatt ab-  
zugeben. An ererb. Wäscher. 7. p.  
Wäschebrennen jeder Art beinahe billig.  
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

# Besten Einmalezucker.

ohne Bran, 11 Pfund für 3 Mark,  
In. hell. Weiss, à Pfd. 25 Pfg.  
Dreifach-reiner Zuckersirup, 10 Pfd. 40 Pfg.  
In. dunkelrot, à Pfd. 40 Pfg.  
Sie wollen möglichst neue Preisliste  
fordern, da viele Waaren billiger geworden  
sind und jetzt bei 3 Pfund Gutnahme  
vielleicht schon billige Bezugspreise  
zur Verwendung kommen. Lieferung bei  
3 Mark Gutnahme versch. Waaren  
geru frei Haus.  
Gall. Kaffee- u. Cacao-Verhand-Gesell.  
Wittliffstr. 21.  
Otto Bornschein, alt. Gr. Steinig. 14.

treu und  
jedoch  
halten  
im  
form  
erweit  
wird  
mit u  
ein l  
büch  
Halle  
Gern  
Nati  
Burd  
Presid  
l. St.  
halmi  
Fran  
unfich  
zu be  
ench,  
Bünd  
ber g  
gefäß  
gela  
hellen  
stellen  
erhö  
nahm  
werden  
linie  
jod  
nicht  
ber S  
und  
spr  
ständig  
die D  
wider  
jed  
getri  
dabbe  
den  
Wap  
tinger  
erfüll  
fie ei  
war,  
wech  
den  
schle  
Schla  
über  
Winte  
gegen  
A  
Winte  
er j  
daß  
nicht  
Sof  
Leue  
Winte  
Spiel  
jeht  
freu  
weg  
ein  
sich  
den  
St  
den  
Staat